



# Presseinformation

02. März 2018

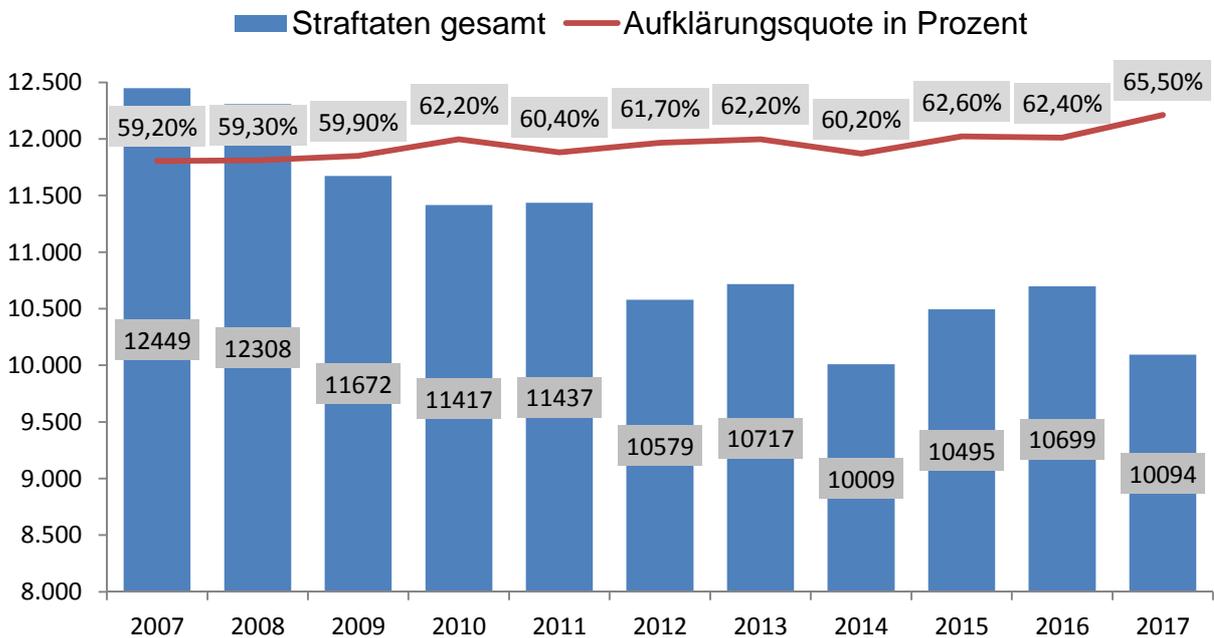
## Die Polizeiliche Kriminalstatistik 2017 (PKS) für die Polizeidirektion des Landkreises Marburg-Biedenkopf

- Deutlicher Rückgang der Straftaten
- Aufklärungsquote mit 65,5 Prozent so hoch wie noch nie
- Niedrigste Zahl von Wohnungseinbrüchen
- Rückgang bei Einbrüchen in gewerbliche Räume
- Weniger Straßenkriminalität

„Das ist ein sehr gutes Ergebnis. Erst zum zweiten Mal weist die Kriminalstatistik für den Landkreis Marburg-Biedenkopf weniger als 10100 Straftaten aus. Gleichzeitig stieg die Aufklärungsquote auf noch nie dagewesene 65,5 Prozent. Die Mithilfe der Bevölkerung sowie personelle und strukturelle Maßnahmen der Marburger Polizei, z.B. mehr Kontrollen, Qualifizierungen der Spurensuche und Spurensicherung bei der Tatortaufnahme und die Bündelung der Bekämpfung der Einbruchskriminalität in einem Fachkommissariat trugen zu dieser positiven Entwicklung bei“, ist sich Bodo Koch, der Leiter der Polizeidirektion Marburg Biedenkopf sicher und richtet seinen ausdrücklichen Dank an die Bürgerinnen und Bürger des Landkreises und an alle Mitarbeiter seiner Polizeidirektion.

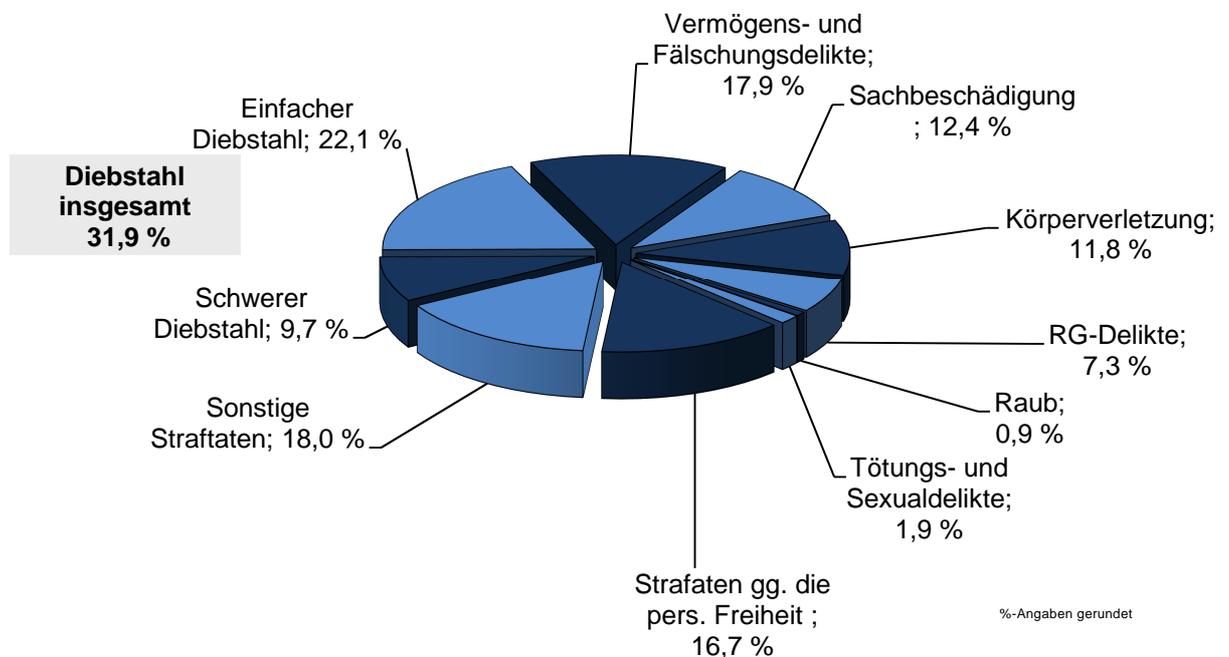
Bernd Paul, Präsident des Polizeipräsidiums Mittelhessen, freut sich über das gute Ergebnis. „Die Bürgerinnen und Bürger leben in einem sicheren Landkreis. Sie können sich auf ihre Polizei verlassen und haben durch ihre Unterstützung, durch Hin- und nicht Wegschauen, durch Hinweise und Zeugenaussagen einen maßgeblichen Anteil an der Aufklärung vieler Straftaten“, sagte Paul und schloss sich dem von Kriminaldirektor Bodo Koch ausgesprochenen Dank an.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Entwicklung der Gesamtkriminalität für den Landkreis Marburg-Biedenkopf inklusive der Anzahl der Straftaten und der Aufklärungsquoten.



Das Diagramm zeigt die Verteilung ausgewählter Straftaten auf einzelne Deliktsfelder und Taten. Der prozentuale Wert zeigt den Anteil an der Gesamtzahl der Straftaten.

### Struktur der Gesamtkriminalität 2017





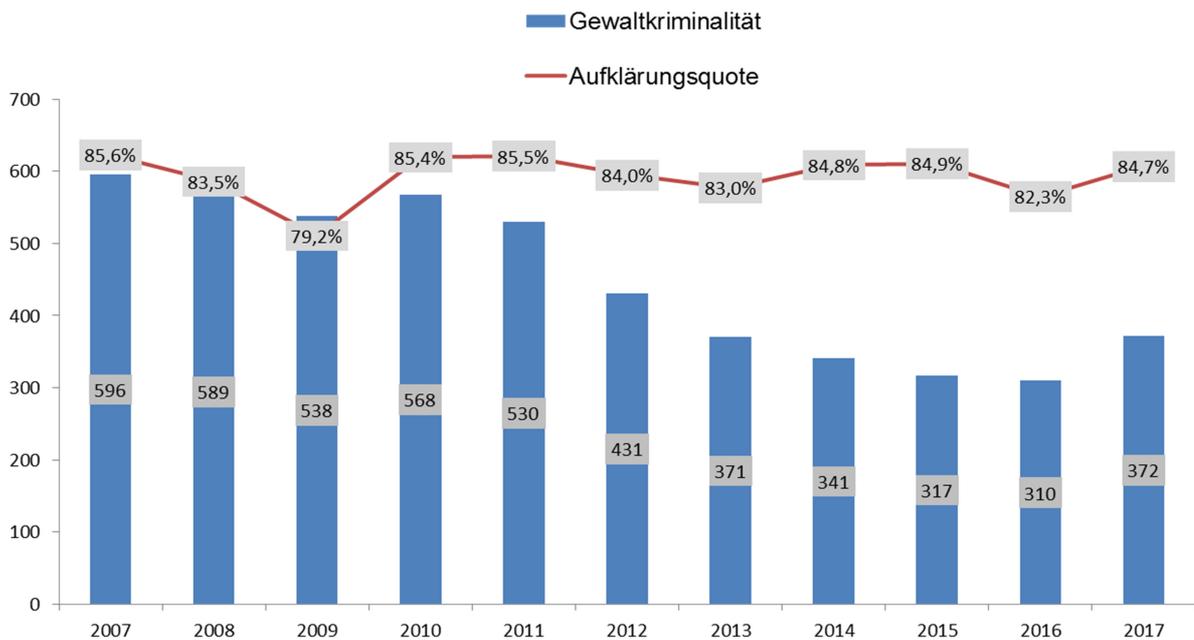
**Straftaten im Überblick:**

	Seite
- Gewaltkriminalität	5
- Straßenkriminalität	6
- Die „Top-Ten-Liste“ der meist begangenen Taten	7
- Straftaten gegen das Leben	8
- Raub, räuberischer Angriff u.a.	9
- Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	10
- Körperverletzung	11
- Diebstahl, Einbrüche	12 – 14
- Vermögens – und Fälschungsdelikte	15
- Betäubungsmittelkriminalität	16
- Widerstand gegen Polizeibeamte	17
- Angaben zu tatverdächtigen Personen	18 – 19
- Straftaten im Zusammenhang mit Asylsuchenden	20 – 21
- Sonderauswertung Neustadt	22
- Sonderauswertung Marburg	23 – 24
- Marktdreieck	25 - 26
- Besondere Fälle 2017	27

## Gewaltkriminalität

Die PKS enthält neben einer Vielzahl einzelner Delikte auch Zahlen zur Gewaltkriminalität und zur Straßenkriminalität.

Zur Gewaltkriminalität gehören Mord, Totschlag, Vergewaltigung, sexuelle Nötigung, Raub, räuberische Erpressung, gefährliche und schwere Körperverletzung und solche mit Todesfolge, sowie erpresserischer Menschenraub und Geiselnahme.



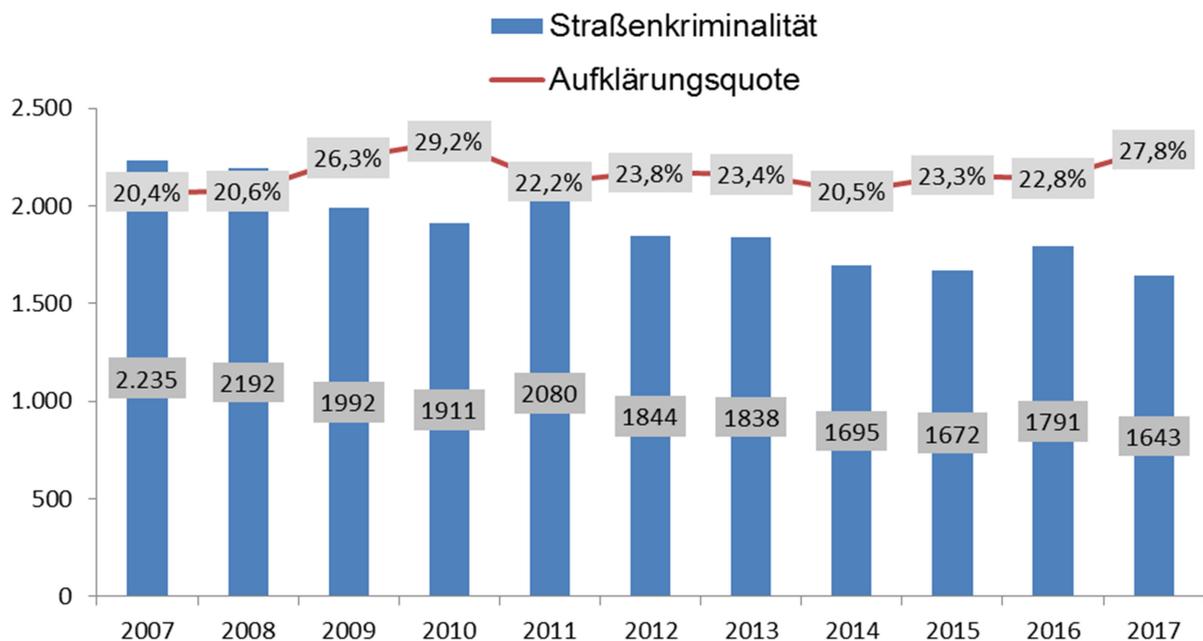
Die Tabelle zeigt einen Anstieg um 62 Taten und eine gleichzeitig gestiegene Aufklärungsquote. Damit ist die Gewaltkriminalität erstmals seit 2010 wieder angestiegen. Sie liegt dabei aber nach wie vor weit unter dem Durchschnitt der Zahlen der Jahre 2007 bis 2012.

„Jede Gewalttat ist sicherlich eine zu viel, aber ich freue mich, dass die Aufklärungsquote bei diesen Taten so hoch ist, so dass die mutmaßlichen Täter ihrer gerechten Strafe zugeführt werden können“, sagt Manfred Glaßl, der Leiter der Kriminalpolizei Marburg.

## Straßenkriminalität

Sehr erfreulich ist der Rückgang der Straßenkriminalität. Es gab also weniger Straftaten auf öffentlichen Straßen, Wegen oder Plätzen. Die Anzahl dieser Straftaten ist so niedrig wie noch nie. Fast die Hälfte der 1643 Taten waren Diebstähle (819 Taten). Ebenfalls enthalten in diesem sogenannten Summenschlüsseldelikt sind z.B. Sachbeschädigungen in der Öffentlichkeit z.B. durch Graffiti oder auch an Kraftfahrzeugen.

Der Raub auf der Straße, der ebenfalls hier erfasst wird, stieg im Vergleich zum Vorjahr um 14 Taten auf jetzt insgesamt 35 Delikte an. In diesem speziellen Fall lag die Aufklärungsquote bei fast 63 Prozent.



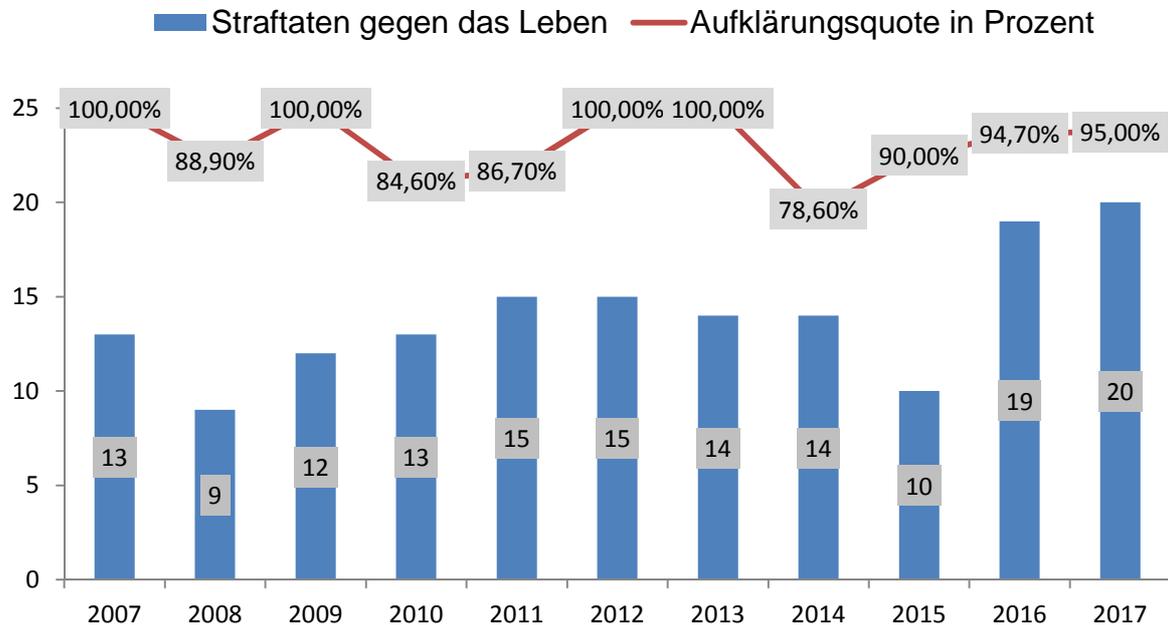
„Die Straßenkriminalität hat einen erheblichen Einfluss auf das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung. Die Polizei wird auch im Jahr 2018 in Marburg und im Landkreis wieder präsent sein, um die Zahl dieser Delikte weiter zu senken“, verspricht Bodo Koch.

## „Top-Ten-Liste“

Bei einzelner Betrachtung der Straftaten stellt sich heraus, dass die zehn am meisten begangenen Delikte mit 5918 Taten einen Anteil von 58,6 Prozent an den Gesamttaten haben. Die nachfolgende Tabelle zeigt diese „Top-Ten-Liste“.

Platz	Straftaten	Erfasste Fälle	% Anteil an allen Taten	Versuche		Aufklärung	
				Fälle	in%	Fälle	in%
	<b>Straftaten gesamt</b>	10094	100	555	5,5	6613	65,5
	<b>Top Ten gesamt</b>	<b>5918</b>	<b>58,6</b>			<b>4095</b>	<b>67,1</b>
1	Sachbeschädigung	1255	12,4	11	0,9	346	27,6
2	Körperverletzung	1194	11,8	72	6,0	1088	91,1
3	Rauschgiftkriminalität	739	7,4	22	3,0	714	96,1
4	Ladendiebstahl	738	7,3	16	2,2	672	91,1
5	Waren-/Warenkreditbetrug	447	4,4	14	3,1	423	94,6
6	Beleidigung	351	3,5	0	0,0	342	97,4
7	Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen	337	3,3	38	11,3	54	16,0
8	Beförderungerschleich.	298	3,0	1	0,3	298	100,0
9	Unterschlagung	283	2,8	0	0,0	111	39,2
10	Diebstahl von Fahrrädern/unbef Ingebr.	276	2,7	4	1,4	47	17,0

## Straftaten gegen das Leben

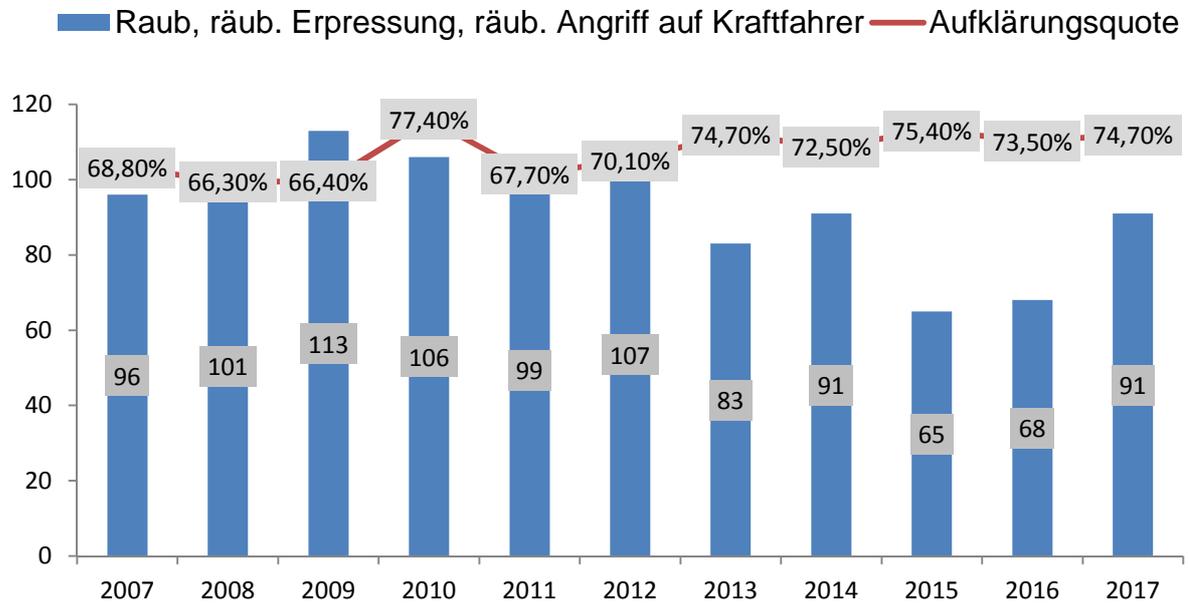


Die Kriminalpolizei Marburg ermittelte in fünf der zwanzig Fälle wegen Mordes und in weiteren 12 Fällen wegen Totschlags. Die übrigen Ermittlungen umfassten fahrlässige Tötungen.

Ein Mensch starb durch eine vorsätzliche Tat, wobei der Täter sich anschließend selbst richtete. Zwei weitere Menschen starben durch fahrlässige Tötung. Bei den übrigen Taten überlebten die Opfer.

Die fünf vorsätzlichen Taten umfassen das bereits erwähnte Geschehen im Marburger Südviertel, die Auseinandersetzung am Kirschenmarkt, die Messerstecherei in Steffenberg und auch den Überfall auf den Pizzaservice. Zusätzlich gab es nach zwei Brandlegungen Ermittlungen wegen eines versuchten Tötungsdeliktes. Die Opfer erlitten keine lebensgefährlichen Verletzungen.

## Raub, räuberischer Angriff u.a.

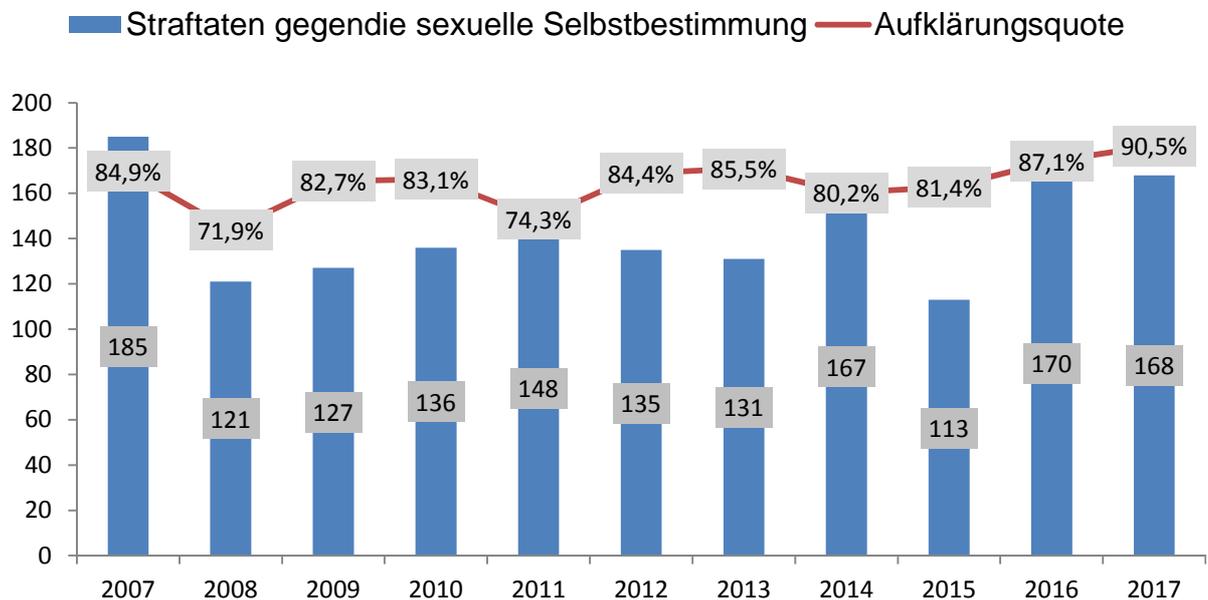


Mit 91 Raubüberfällen (inklusive 16 Versuchstaten) im Jahres 2017 lag das Niveau auf dem des Jahres 2014 und knapp unter dem 10-Jahres-Durchschnitt.

Die Langzeitbetrachtung zeigt dabei immer wieder Schwankungen.

Die Kripo Marburg konnte trotz des Anstiegs der Delikte auch die Aufklärungsquote dazu leicht steigern.

## Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung



Im Landkreis Marburg-Biedenkopf blieb die Anzahl von Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung auf dem Niveau des Vorjahres.

Die Aufklärungsquote stieg im Jahr 2017 nochmals um 3,4 Prozent auf nun 90,5 Prozent.

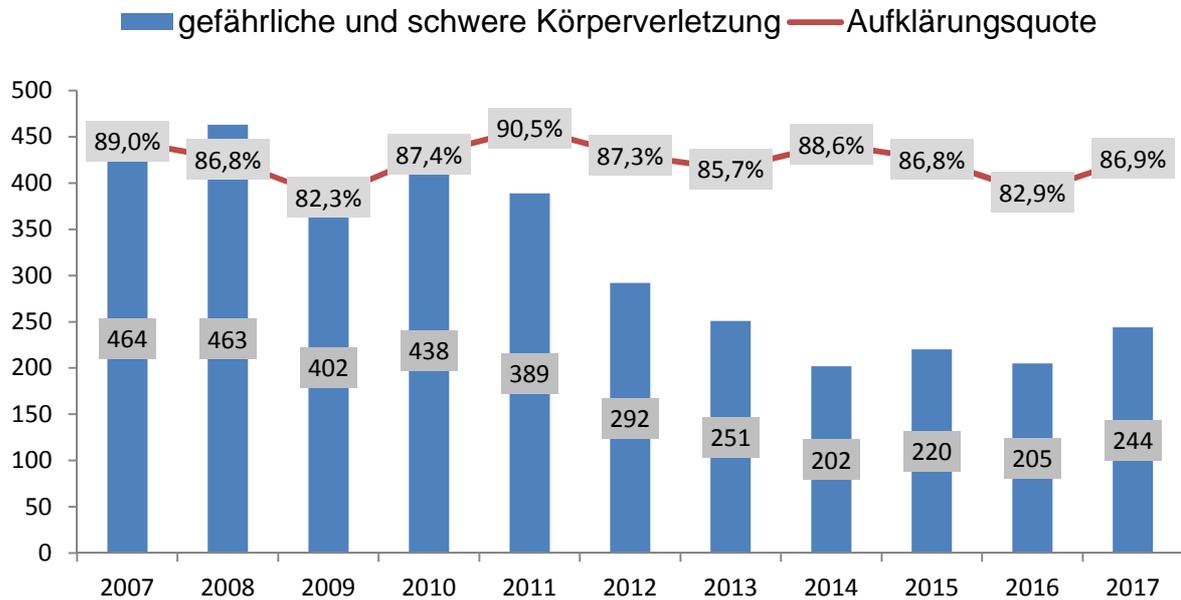
Am 10. November 2016, trat das 50. Gesetz zur Änderung des Strafgesetzbuches zur Verbesserung des Schutzes der sexuellen Selbstbestimmung in Kraft. Dies hatte die Veränderung bestehender sowie die Schaffung neuer Straftatbestände zur Folge.

Bedingt durch diese Gesetzesänderung ergaben sich Verschiebungen innerhalb der Tatbestände der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung.

Die Veränderungen führten zu einem Anstieg der Vergewaltigungen von 21 auf 34 Taten. 21 Mal ermittelte die Kripo aufgrund des neu geschaffenen § 177 StGB wegen eines sexuellen Übergriffs und 26 Mal wegen des neuen § 184i StGB wegen sexueller Belästigung.

Gleichzeitig gingen die sexuellen Nötigungen von 22 auf 6 Taten zurück, der sexuelle Missbrauch fiel von 81 auf 55 Taten und auch der Exhibitionismus reduzierte sich von 32 auf 13 Delikte.

## Körperverletzung

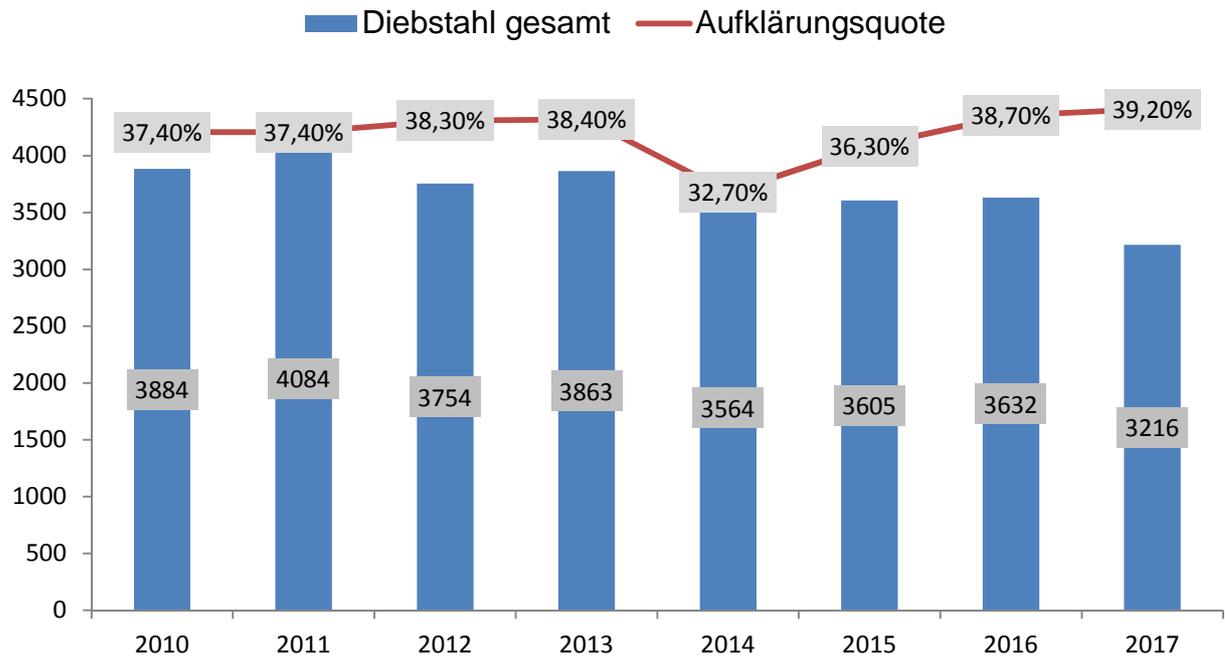


Die 244 Fälle gefährlicher und schwerer Körperverletzung bedeuten isoliert betrachtet die höchste Zahl seit vier Jahren und einen Anstieg um 39 Taten. Die Aufklärungsquote stieg dabei ebenfalls um 4 Prozentpunkte auf erfreulich hohe 86,9 Prozent.

Über eine Zeit von 10 Jahren ist die 244 jedoch die viertniedrigste Zahl und liegt noch deutlich unter dem Durchschnitt von 332 Taten.

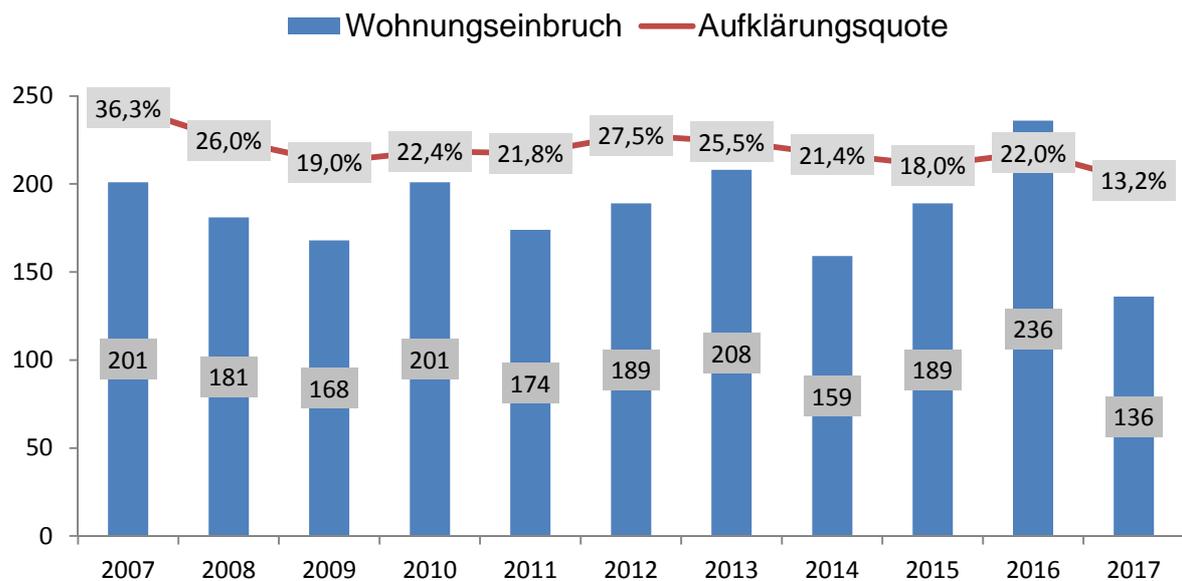
Hier ergab die erste Analyse, dass diesen angezeigten Auseinandersetzungen überwiegend eine Täter-Opfer-Beziehung vorausging.

## Diebstahl, Einbrüche

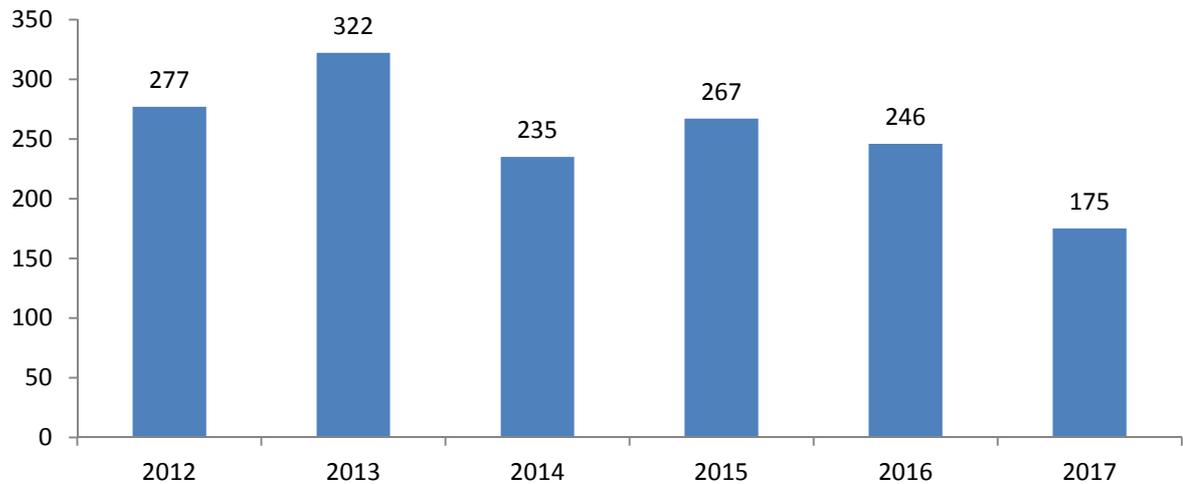


Der Diebstahl insgesamt, der fast 32 Prozent aller Straftaten umfasst, fiel auf 3216 Taten. Die Aufklärungsquote stieg dabei gleichzeitig an.

Als besondere Teile dieses Deliktphänomens geben die nachfolgenden Grafiken eine Übersicht über die Wohnungseinbrüche und über die Einbrüche in gewerbliche Räume, wobei letztere dieses Jahr erstmals und rückgreifend bis 2012 berechnet wurden.



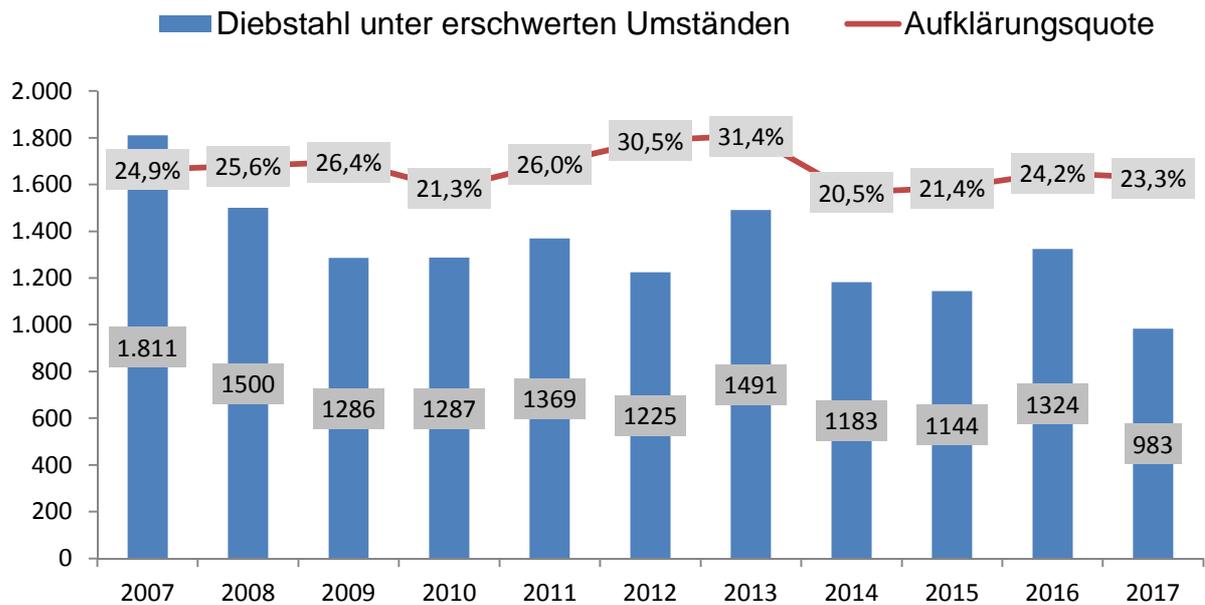
## Einbrüche in gewerbliche Räume



Mit 136 Wohnungseinbrüchen gab es im Landkreis so wenig wie noch nie seit Beginn der PKS. Das ist ein Rückgang um über 42 Prozent gegenüber der Fälle zum Vorjahr. „Wenn man dann noch weiß, dass es bei über 52 Prozent, nämlich in 71 Fällen, nur bei einem Versuch blieb, dann ist die Polizei mit ihrem umfassenden Maßnahmenpaket auf dem richtigen Weg. Nach wie vor gehört der Einbruch zu den Taten, bei denen der persönlichste Bereich des Opfers beeinträchtigt wird, was beim Opfer zu erheblichen Folgen führen kann. Deshalb hat die Bekämpfung des Wohnungseinbruchs nach wie vor einen hohen Stellenwert!“, so Koch.

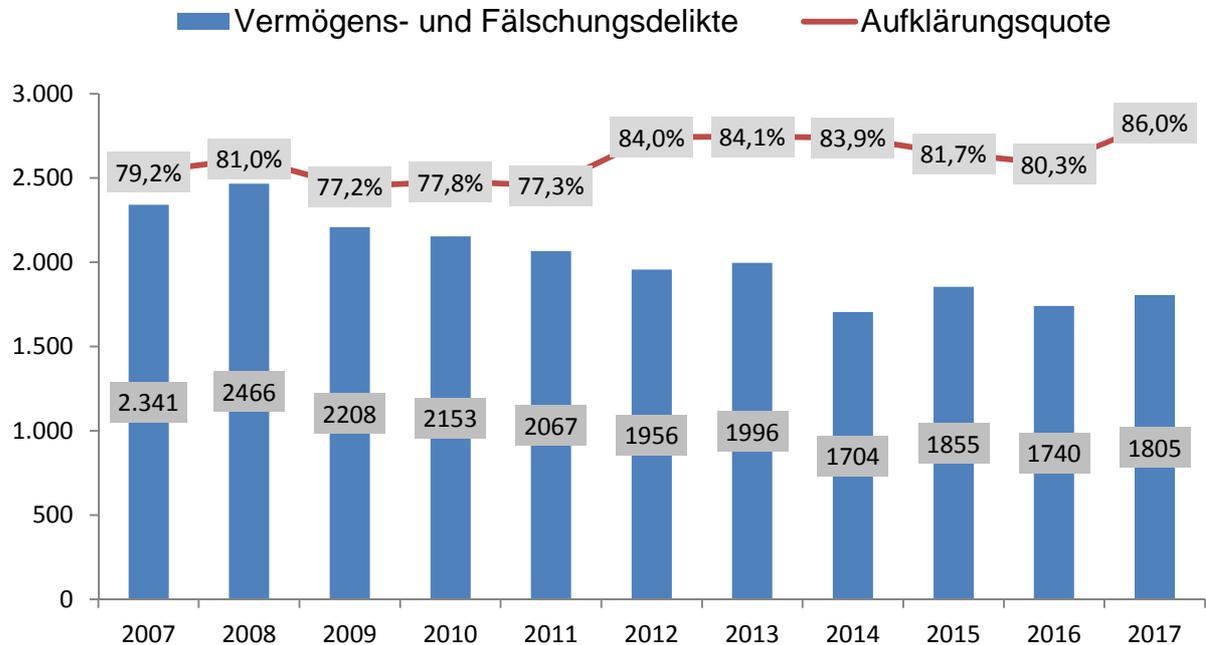
Das Maßnahmenbündel umfasst insbesondere:

- offene und verdeckte Kontrollen
- Auswertung und Analyse aller polizeilichen Informationsquellen, insbesondere der Einsatz der Prognosesoftware „KLB-Operativ“ des HLKA
- Bündelung von Fachpersonal in einem Kommissariat der Kriminalpolizei Marburg
- Aufklärung und Prävention durch die kostenlosen und produktneutralen Beratungen der Kriminalpolizeilichen Berater und eine themenbezogene Presse- und Öffentlichkeitsarbeit



Die insgesamt rückläufige Zahl von Diebstählen gilt auch für die Gesamtzahl der Diebstähle unter erschweren Umständen. Die 983 Taten bedeuten fast eine Halbierung gegenüber der Zahl aus dem Jahr 2007 und ein Minus um 341 Taten oder über 25 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Der Diebstahl an bzw. aus dem Auto und der Fahrraddiebstahl nehmen den größten Teil dieser Taten ein.

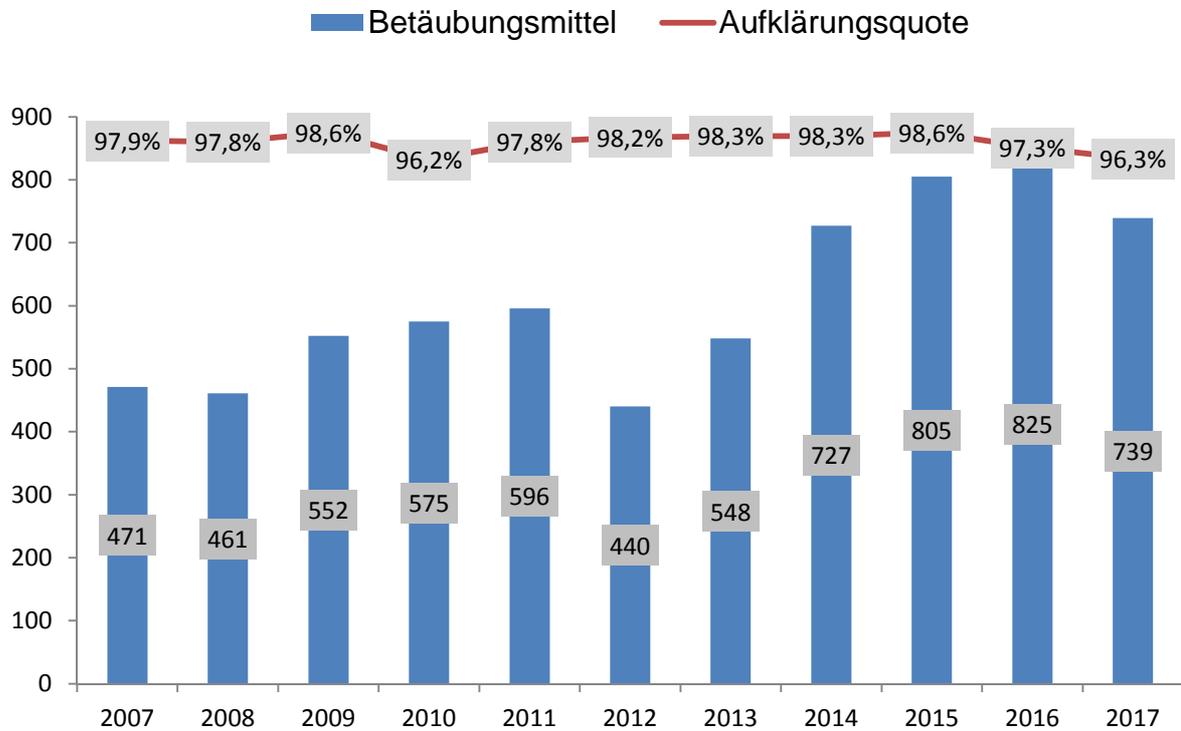
## Vermögens- und Fälschungsdelikte



Die Vermögens- und Fälschungsdelikte beinhalten u.a. die Falschgelddelikte, die Waren- und Kreditbetrügereien, die Beförderungerschleichung, den Tankbetrug und auch die sogenannten Einzeltrickbetrügereien. Bei gleichzeitigem Erreichen der bisher besten Aufklärungsquote von 86 Prozent stieg die Gesamtzahl dieser Delikte von 1740 auf 1805 Taten an.

Die Grafik zeigt, dass diese Zahl noch unter dem langjährigen Durchschnitt liegt. In diesen Zahlen befinden sich auch die Taten die einen Computer durch Ransomware oder ähnliches lahmlegen, um den Benutzer dann zu erpressen. Die meisten Taten entfallen allerdings auf die sogenannten Waren- und Warenkreditbetrügereien, also auf bestellen und nicht bezahlen oder auf anbieten und nicht liefern. Der Waren-/Warenkreditbetrug steht auf Platz 5 der Top-Ten-Delikte.

## Betäubungsmittelkriminalität



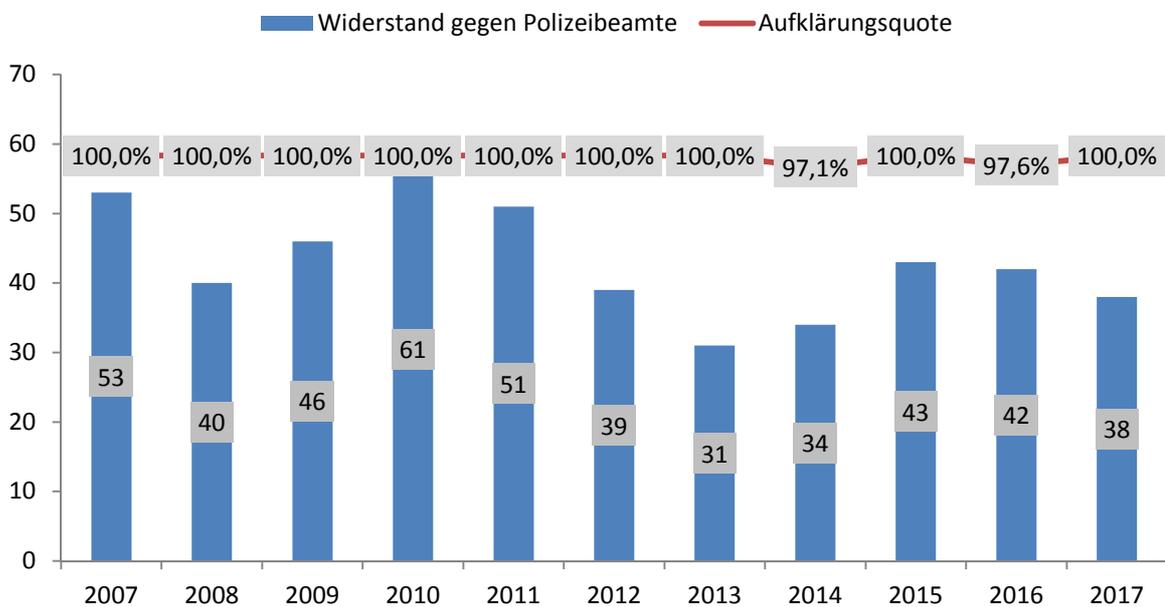
Die Anzahl der Rauschgiftdelikte ging bei weiterhin hoher Aufklärungsquote leicht zurück. Das hängt nach ersten Analysen mit der Anzahl und dem Umfang der laufenden Verfahren und Anzeigenerstattungen zusammen.

Im Jahr 2017 gab es fünf Rauschgifttote.

## Widerstand gegen Polizeibeamte

Die Zahlen aus dem Landkreis Marburg-Biedenkopf zum Widerstand gegen Polizeibeamte bewegen sich in den letzten Jahren auf einem annähernd gleichem Niveau.

„Jeden Angriff auf einen Polizeibeamten oder einen anderen Helfer z.B. von der Feuerwehr oder vom Rettungsdienst empfinde ich als besonders verwerflich. Von daher begrüße ich die Ausweitung des Schutzparagraphen sehr. Wir haben zudem durch Schulungen und die Erweiterung der Schutzausrüstung für unsere Polizisten reagiert,“ sagt Kriminaldirektor Koch.



## Angaben zu Tatverdächtigen

### Angaben zu tatverdächtigen Personen (Geschlecht, Alter, Herkunft)

	Jahr 2015		Jahr 2016		Jahr 2017	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
erfasste Fälle	10495		10699		10094	
Häufigkeitszahl	4344		4363			
Aufklärungsquote		62,6		62,4		65,5
ermittelte Tatverdächtige	4862		4966		4772	
männlich	3774	75,3	3855	77,6	3697	77,5
weiblich	1088	24,7	1111	22,4	1075	22,5
Kinder (6-14 Jahre)	95	2	125	2,5	122	2,6
Jugendliche	479	9,9	466	9,4	427	8,9
Heranwachsende	506	10,4	501	10,1	503	10,5
Erwachsene	3782	77,8	3874	78	3720	78
Nicht Deutsche	1291	26,6	1480	29,8	1367	28,6

Die vorstehende Tabelle stellt im Drei-Jahres-Vergleich die jeweils ermittelten Tatverdächtigen aufgeteilt nach Geschlecht und Alter und jeweils mit dem Anteil der Nicht Deutschen Tatverdächtigen gegenüber.

Die nachfolgende Tabelle wiederum sagt aus, dass bei den 6613 aufgeklärten Straftaten im Landkreis Marburg- Biedenkopf in 926 Fällen zumindest einer der der insgesamt ermittelten 4772 Tatverdächtigen (s.o) ein Zuwanderer war. Anders ausgedrückt heißt das, dass in 14 Prozent der aufgeklärten Straftaten zumindest ein Zuwanderer zu den Tatverdächtigen gehörte. (zu den Anteilen der Nationen an ausgewählten Straftaten – siehe nachfolgende Grafiken)

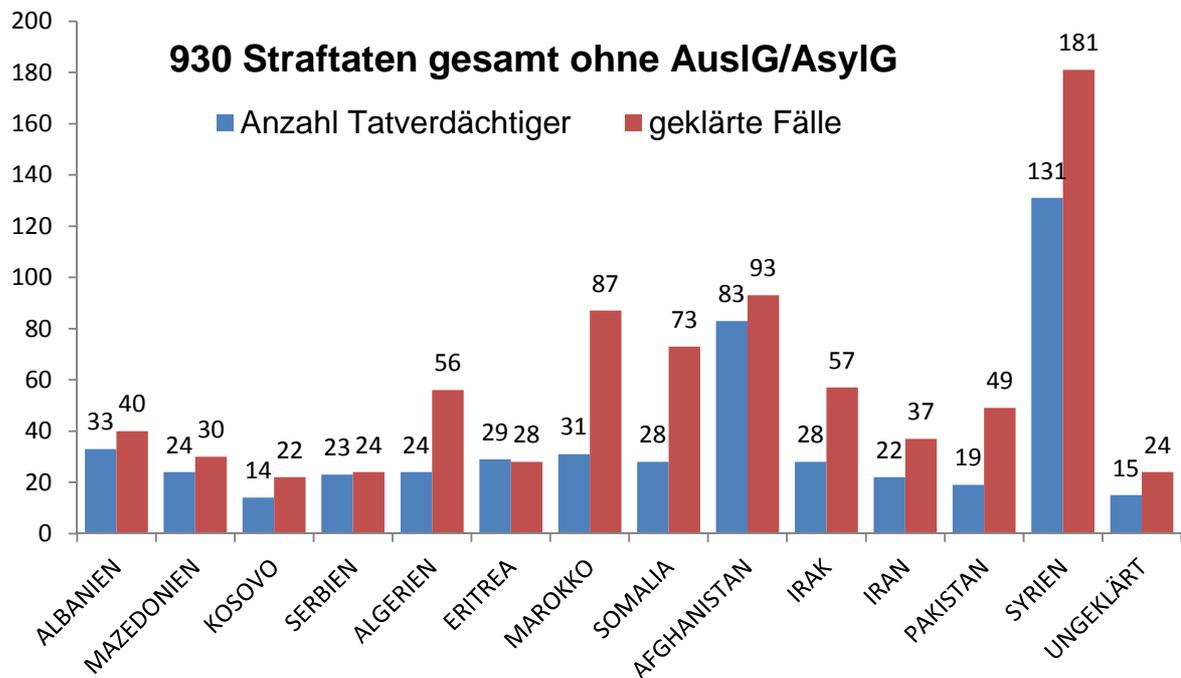
Tatverdächtige Zuwanderer sind Tatverdächtige mit dem Aufenthaltsstatus „Asylbewerber“, „Duldung“, „Kontingent-/Bürgerkriegsflüchtling“, „Schutzberechtigt“ oder „unerlaubter Aufenthalt“.

Dienstbereich (Tatortstatistik)	2016			2017		
	aufgeklärte Fälle			aufgeklärte Fälle		
	Insgesamt	mindestens ein TV als Zuwanderer	in %- Anteile Zuwand.	Insgesamt	mindestens ein TV als Zuwanderer	in %- Anteile Zuwand.
PP Mittelhessen	54.234	29.341	54,1	32.532	7.735	23,8
PD Marburg-Biedenkopf	6.676	940	14,1	6.613	926	14,0

Der Grund der Halbierung der Tatverdächtigen im Polizeipräsidium Mittelhessen ist der erhebliche Rückgang der ausländerrechtlichen Verstöße.

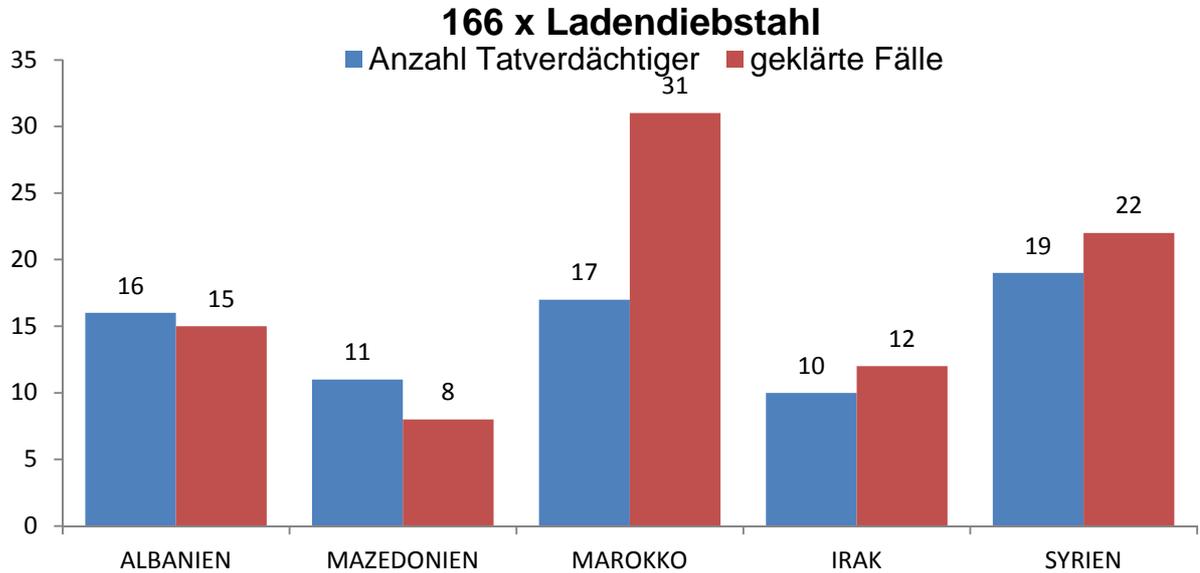
Die folgende Grafik zeigt den Anteil und die Staatsangehörigkeit der 930 tatverdächtigen Zuwanderer und die Anzahl der von ihnen begangenen Taten (geklärte Fälle). Demnach sind 33 Albaner tatverdächtig für insgesamt 40 Taten oder 131 tatverdächtige Syrer für 181 Taten.

Unberücksichtigt bleibt der prozentuale Anteil der jeweiligen Staatsangehörigen an den Gesamtzuwanderern.

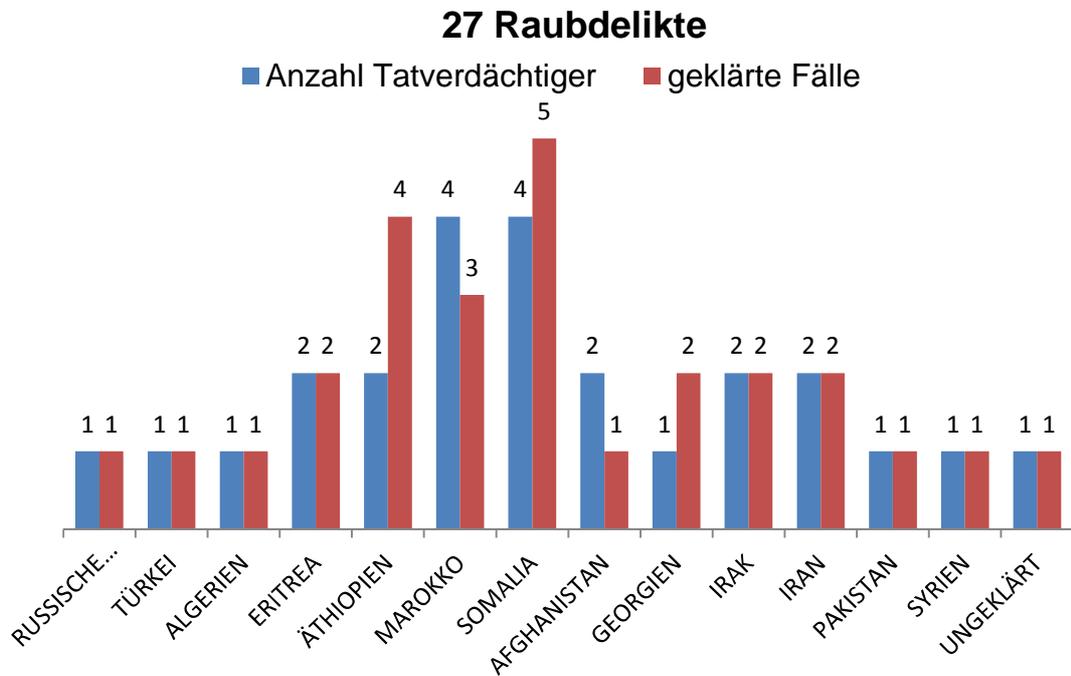
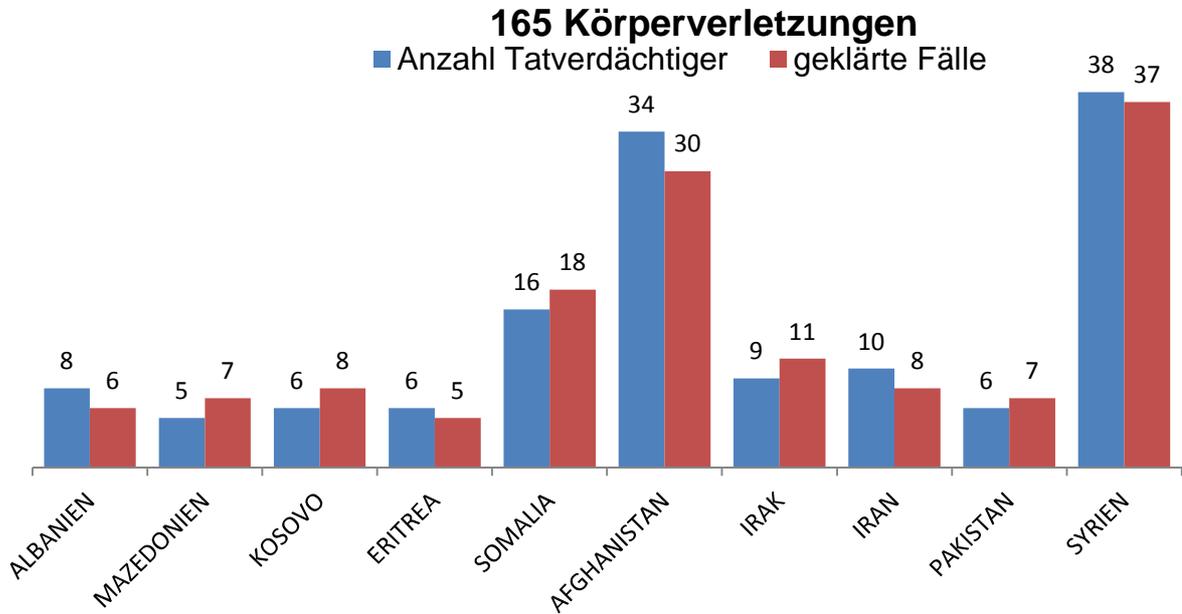


## Straftaten im Zusammenhang mit Asylsuchenden

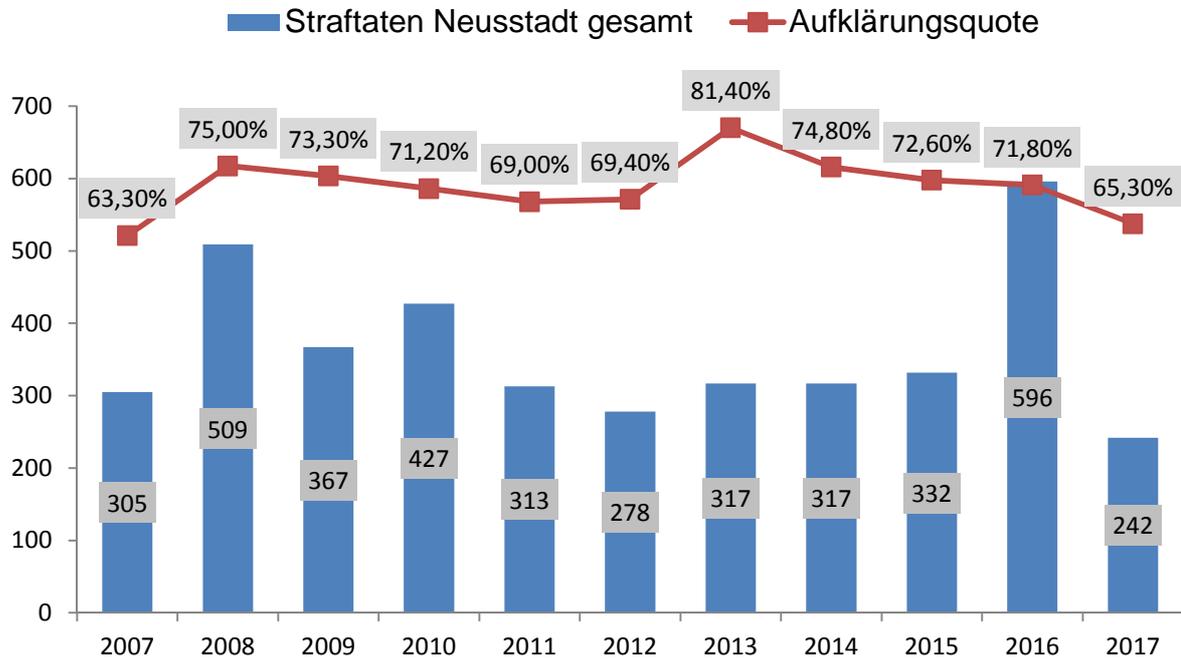
Wie die folgende Grafik darstellt, waren z.B. 17 tatverdächtige Marokkaner Tatverdächtige bei 31 Ladendiebstählen. Hier wurden lediglich die fünf am meisten auffälligen Nationen bei den 166 durch Zuwanderer begangenen Taten erfasst.



Bei den schwerwiegenderen Taten wie Raub und Körperverletzungen verteilen sich die Tatverdächtigen und die von ihnen begangenen Taten wie folgt



## Sonderauswertung Neustadt



Nachdem es im Jahr 2016 in Neustadt zu einem starken Anstieg der Straftaten kam, fiel das Straftatenaufkommen im Jahr 2017 auf einen neuen historischen Tiefststand.

Bodo Koch lobt in diesem Zusammenhang ausdrücklich die Stadt Neustadt und die Neustädter Bevölkerung.

„Die Neustädter Bürgerinnen und Bürger kooperieren dabei vorbildlich, bringen sich ein, leisten Hilfe und unterstützen. Die Stadt Neustadt richtete einen freiwilligen Polizeidienst ein und steht in einem ständigen Austausch und engen Kontakt mit der Polizei, der Hessischen Erstaufnahmeeinrichtung, anderen Hilfsorganisationen und mit seinen Bürgerinnen und Bürgern.

Neustadt ist sicher, man muss keine Angst haben“, betont Koch.

In der HEAE lebten 2017 deutlich weniger Asylsuchende als noch ein Jahr zuvor.

Nach wie vor erhält die Polizei Stadtallendorf für die polizeiliche Präsenz in Neustadt und der HEAE temporär die Unterstützung durch die Wachpolizei.

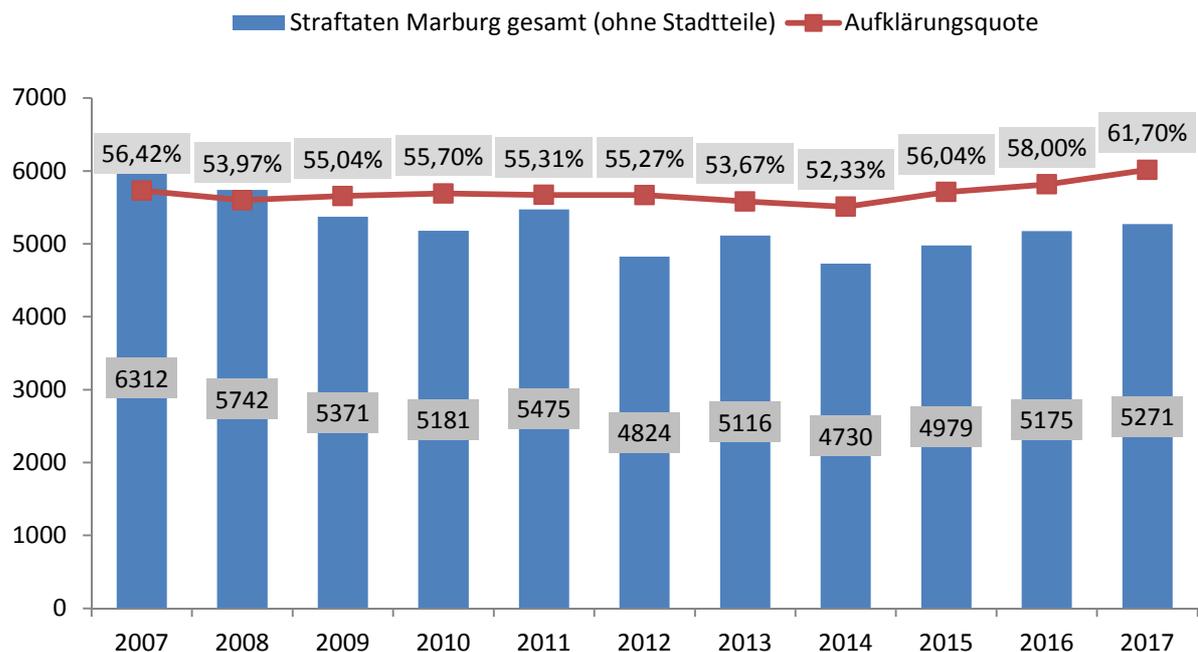
Wegen diverser Streitigkeiten meist untereinander war die Polizei zeitweilig mit mehreren Streifenwagen im Einsatz.

## Sonderauswertung Marburg

Auf Marburg als größte Stadt entfällt etwa die Hälfte aller Straftaten des Landkreises Marburg-Biedenkopf.

Zwischen 2007 und 2016 gab es in der Kernstadt im Schnitt jährlich 5290 Straftaten. Trotz des jetzt dritten Anstiegs um 96 Taten liegen die nunmehr 5271 Delikte im Jahr 2017 noch unterhalb des 10-Jahres-Durchschnitts.

Gleichzeitig erreichte die Aufklärungsquote mit 61,7 Prozent den höchsten Wert der letzten 10 Jahre.



Bei fast 2000 Taten, genau waren es 1965, handelte es sich um Diebstahl. Im Jahr 2016 waren es noch 2162 Diebstähle, was ein Minus von 197 Taten bedeutet. In dieser Zahl ist auch der Wohnungseinbruch erhalten. 2017 kam es in Marburg inklusive der 26 Versuchstaten zu 60 Wohnungseinbrüchen. Das sind knapp halb so viel wie im Jahr zuvor (2016=117 Wohnungseinbrüche).

Bei den Rohheitsdelikten, und hier insbesondere bei den Körperverletzungen, gab es einen Anstieg der Zahlen. 44 Raubstraftaten im Jahr 2016 stehen 55 im Jahr 2017 gegenüber.

Der räuberische Diebstahl stieg von 15 auf 29, die Körperverletzungen insgesamt von 438 auf 520 Taten.

Die Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung gingen von 71 auf 60 Taten zurück.

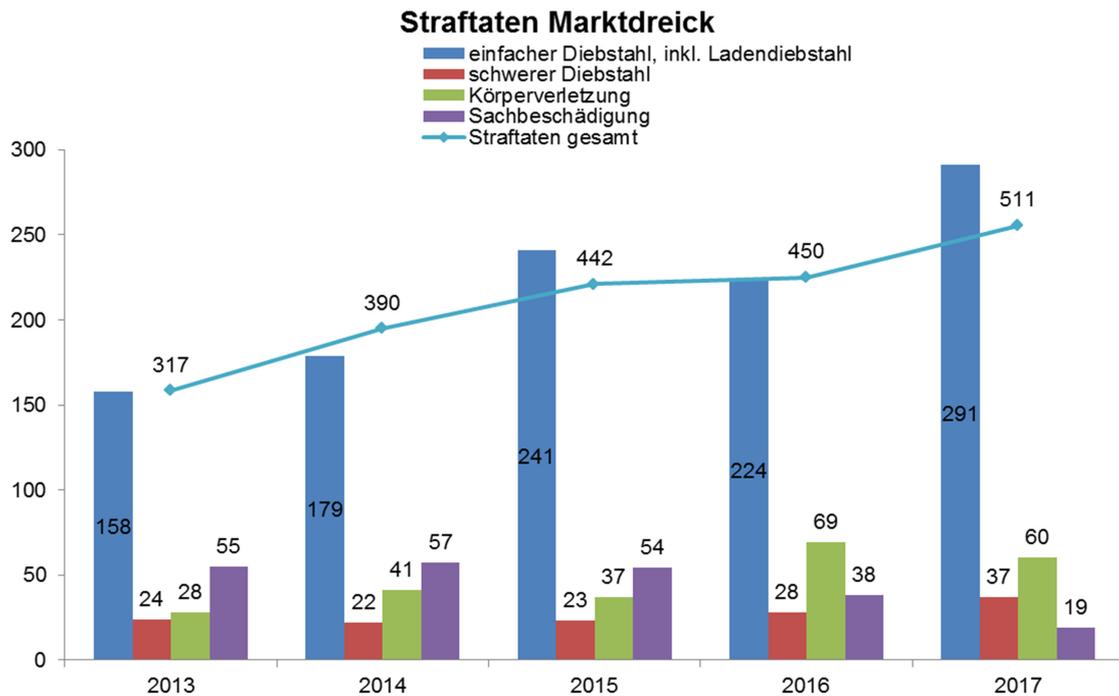
Die nachfolgende „Top-Ten-Liste“ zeigt die am häufigsten verübten Straftaten in Marburg. Diese 10 Delikte umfassen insgesamt 56,9 Prozent aller Straftaten.

Platz	Straftaten	Erfasste Fälle	% Anteil an allen Taten	Versuche		Aufklärung	
				Fälle	in%	Fälle	in%
	<b>Straftaten gesamt</b>	5271	100	264	5	3254	61,7
	<b>Top Ten gesamt</b>	3141	59,6			1985	56,9
1	Sachbeschädigung	611	11,6	5	0,8	126	20,6
2	Körperverletzung	1194	11,8	72	6,0	1088	91,1
3	Rauschgiftkriminalität	739	7,4	22	3,0	714	96,1
4	Ladendiebstahl	738	7,3	16	2,2	672	91,1
5	Waren-/Warenkreditbetrug	447	4,4	14	3,1	423	94,6
6	Beleidigung	351	3,5	0	0,0	342	97,4
7	Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen	337	3,3	38	11,3	54	16,0
8	Beförderungserschleich.	298	3,0	1	0,3	298	100,0
9	Unterschlagung	283	2,8	0	0,0	111	39,2
10	Diebstahl von Fahrrädern/unbef Ingebr.	276	2,7	4	1,4	47	17,0

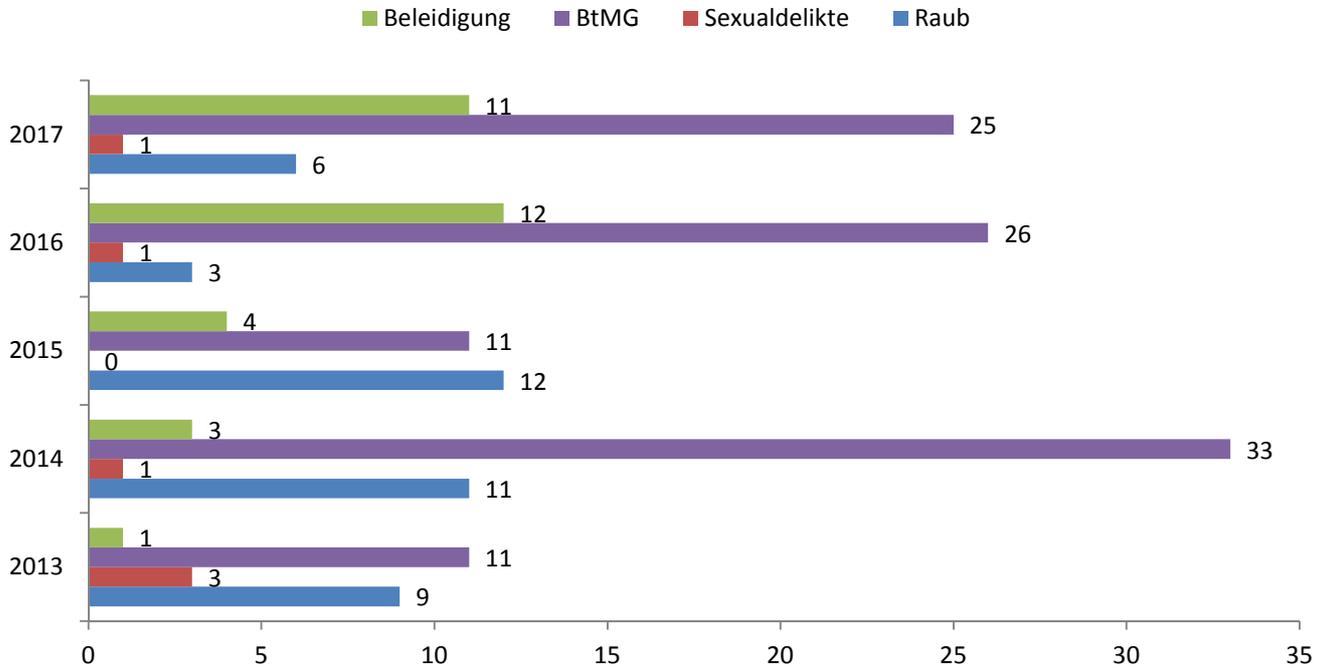
## Marktdreieck

Von den 5271 Straftaten in Marburg entfielen im Jahr 2017 insgesamt 511 auf das sogenannte Marktdreieck.

Die nachfolgende Grafik zeigt die Verteilung und Entwicklung ausgewählter Taten der Jahre 2013 bis 2016



Die Anzahl der Straftaten, die immer wieder einen erheblichen Einfluss auf das Sicherheitsempfinden der Bevölkerung haben, ergibt sich aus der folgenden Grafik.



Die Sonderauswertung Marktdreieck umfasst dabei den Pilgrimstein ab Hausnummer 27, die Biegenstraße 1-3, den Erlenring 1-19, die Lingelgasse, den Hermann-Cohen-Weg, die Luisa-Häuser-Brücke, die Weidenhäuser Brücke, den Gerhard-Jahn-Platz, den Elisabeth-Blochmann-Platz und den Rudolphsplatz.

„Das Marktdreieck und der Marburger Hauptbahnhof bleiben weiterhin im Fokus der Polizei Marburg Biedenkopf. Wir konzentrieren uns einerseits auf die Präsenz im öffentlichen Raum und andererseits auf die konsequente Verfolgung von Straftaten und Ordnungsverstößen. Wir nehmen die Ängste und das Unbehagen der Bevölkerung ernst und arbeiten weiterhin eng mit unseren Partnern der Stadt Marburg zusammen. Marburg ist und bleibt ein sicherer Ort“ sagt Bodo Koch abschließend.

## **Besondere Fälle 2017**

Im Jahr 2017 ereigneten sich im Landkreis Marburg Biedenkopf schwere Straftaten, die in der Bevölkerung hohe Aufmerksamkeit erzeugten und gleichzeitig mit erheblichem Ermittlungsaufwand verbunden waren.

- Mai - Bei einem Überfall in einem Pizzaservice in der Afföllerstraße erlitt ein Angestellter einen Bauchschuss. Im Dezember lobte die Staatsanwaltschaft zu diesem Fall eine Belohnung in Höhe von 4000 Euro für Hinweise zu dem noch nicht abgeschlossenen Fall aus.
- Mai - Ein festgenommener 34-Jähriger steht unter dem Verdacht, im Oktober 2012 an einer versuchten Kinderentführung in Niederweimar beteiligt gewesen zu sein.
- Juli - Zwei Tote bei einem Familiendrama im Marburger Südviertel
- Juli - Bei einer Auseinandersetzung während des Gladenbacher Kirschenmarktes erlitt ein Mann schwerste Kopfverletzungen. Die weiteren Ermittlungen dazu begründeten schließlich den Verdacht eines versuchten Tötungsdeliktes und führten zur Verhaftung von zwei Tatverdächtigen.
- August - Ein psychisch kranker 23-jähriger Mann verletzte in Steffenberg einen 26-Jährigen mit einem Messer lebensgefährlich. Die Festnahme des geflüchteten mutmaßlichen Täters erfolgte einen Tag nach der Tat in einem Soester Krankenhaus. Das Opfer überlebte die lebensgefährlichen Stichverletzungen.

(Martin Ahlich/Jan Weber)